



Protokoll

Projekt:	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 04. Sanierungsbeiratssitzung 2022
Besprechung:	27.07.2022, 18:00 – 20:30 Uhr Östlicher Mehringplatz (Treffpunkt vor der Kiezstube Mehringplatz 7)
Tagesordnung:	siehe Einladung
Verteiler:	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Dr. Kropp Herr Peckskamp Frau Kaden Gäste Homepage: www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de

Tagesordnung	Zuständig/ Termin
<p>1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll</p> <p>2. Sammlung Themen für „Aktuelles“</p> <p>3. Hauptthemen 3.1. Verabschiedung der „alten“ und Begrüßung der neu gewählten Gebietsvertretung (GV) 3.2. Struktur & Arbeitsweise GV / SanBeirat</p> <p>4. Aktuelles</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauer der Sanierung bis 31.03.2026 • Entwicklung Block 616 (Franz-Klühs-Straße / Friedrichstraße / Friedrich-Stampfer-Straße / Wilhelmstraße) <p>5. Ausblick</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsbeiratssitzung am 28.09.2022 	
<p>1. Begrüßung / Anmerkung zum letzten Protokoll</p> <p>Es wird angemerkt, dass das Konzept des Unionhilfswerks zur Friedrichstraße 1 nicht angehängt wurde und um Nachreichung gebeten. <i>[Red. Nachtrag: In der Sanierungsbeiratssitzung am 18.05.2022 wurde eine Präsentation gezeigt, die sich im Anhang des Protokolls wiederfindet. Vom Unionhilfswerk wurde außerdem eine „Checkliste – Der Weg hin zu einem offenen und inklusiven Stadtteilzentrum Friedrichstraße 1“ ergänzt, die ebenfalls dem Protokoll beigefügt ist (eine Seite); ein umfangreicheres Konzept liegt bislang nicht vor.]</i></p>	
<p>2. Sammlung Themen für „Aktuelles“</p> <p>Folgende Themen werden unter „Aktuelles“ aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiedereinführung einer Sanierungszeitung - Grüngestaltung und Platzgärtner Mehringplatz - Digitale Kommunikationsplattform „Big Blue Button“ 	



3. Hauptthemen

3.1 Verabschiedung der „alten“ und Wahl der neu gewählten Gebietsvertretung (GV)

Der Fachbereich Stadtplanung bedankt sich bei der bisherigen GV für die Arbeit der vergangenen Jahre und den hohen ehrenamtlichen Einsatz. Stadtkontor verteilt kleine Dankesgeschenke an die entsprechenden zu verabschiedenden Mitglieder.

Bevor es zu einer offiziellen Bestätigung der neu gewählten GV kommen kann, wird der Wunsch seitens der GV geäußert, die stattgefundene Wahl zu besprechen, da diese von der GV nicht als zufriedenstellend empfunden wurde. Die Vertreterin des Bezirksamts bestätigt mehrere Behinderungen und Fehler, die im Laufe der Wahlvorbereitung und -durchführung vorgekommen sind: Durch das Fehlen der Sanierungszeitung „Südseite“ war die mediale Bewerbung der Wahl erschwert. Es erfolgte die Aufnahme einer Mieterkandidatin in die Wahlliste, welche nicht im Sanierungsgebiet wohnhaft ist. Letzteres hat jedoch keine Verfälschung des Wahlergebnisses herbeigeführt, da alle restlichen 7 Kandidaten in die GV gewählt wurden. Aus diesem Grund wird die Wahl trotzdem als rechtskräftig angesehen.

Auf Seite der neu gewählten GV herrscht Unsicherheit über ihre eigene Legitimation. Grund hierfür ist die als unzureichend angesehene Verteilung der Wahlunterlagen, die erst durch die Nachfrage von Bewohner*innen im Gebiet nachgebessert wurde. Auch wird es kritisch gesehen, dass die verlängerte Abgabefrist der Wahlunterlagen nicht eindeutig bzw. öffentlich kommuniziert wurde. Eine Gebietsvertreterin erkundigt sich nach der Höhe der abgegebenen und speziell der ungültigen Stimmen. Des Weiteren werden formelle Fragen danach aufgeworfen, wer im Gebiet überhaupt wahlberechtigt ist und ob es eine offizielle Wahlordnung gibt.

Die Vertreterin des Fachbereichs Stadtplanung merkt an, dass eine Verlängerung der Frist zur Wahl beschlossen wurde, um noch möglichst viele Stimmen einzuholen. Dadurch wurde eine vom Bezirksamts als solide empfundene Wahlbeteiligung erreicht. Insgesamt wurden rd. 4.000 Umschläge mit Wahlunterlagen / Stimmzettel im Gebiet verteilt, wovon 141 ausgefüllt eingereicht wurden (davon 118 gültig und 23 ungültig). Dies ergibt eine Wahlbeteiligung im Gebiet von ca. 2,2 % und ist mit den vergangenen Wahlen vergleichbar. Berechtigt, bei der Wahl zur GV zu wählen waren alle Personen, die im Gebiet wohnen oder dort einen (auch ehrenamtlichen) festen Arbeitsplatz haben. Eine offizielle Wahlordnung ist nicht vorhanden und auch nicht geplant. Stadtkontor räumt ein, dass es in der Vorbereitung zur Wahl mehrere Probleme gab. Häufig waren Häuser nicht zugänglich und konnten deshalb nicht mit Wahlunterlagen versorgt werden. Im Nachhinein wäre für eine zufriedenstellende Durchführung der Wahlvorbereitung mehr Zeit notwendig gewesen, als zur Verfügung stand. Außerdem war das allgemeine Bewusstsein im Gebiet für die Wahl eingeschränkt, da sie nicht mehr durch die Sanierungszeitung „Südseite“ beworben wurde und aufgrund von Corona-Maßnahmen Informationsveranstaltungen vor Ort ausgefallen waren. Dies hat auch dazu geführt, dass nur wenige Bewohner*innen sich für die Wahl aufgestellt haben.

Die GV betont wiederholt ihre Unzufriedenheit mit dem Wahlvorgang und ihr Gefühl, sich nicht legitimiert zu fühlen, die Bewohner*innen im Gebiet zu repräsentieren. Nach einer Besprechungspause wird entschieden, die offizielle Konstituierung der neuen GV auf die nächste Sitzung zu verschieben. Nach Vorlage des Protokolls zur Sanierungsbeiratssitzung wird Stadtkontor alle neu gewählten Mitgliedern der GV schriftlich um die Annahme der Wahl bitten. Sofern sich keine neue Gebietsvertretung konstituieren kann, ist über das weitere Vorgehen zu beraten.



<p>Der Tagesordnungspunkt 3.2. wird in die nächste Sanierungsbeiratssitzung verschoben.</p>	
<p>4. Aktuelles</p>	
<p><u>Dauer der Sanierung bis 31.03.2026</u> Das Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt wurde bis 31.03.2026 verlängert. Darüber hinaus ist seitens des Senats keine Verlängerung vorgesehen. Jedoch gibt es weiterhin Maßnahmen, die noch nicht durchgeführt wurden und voraussichtlich auch nicht bis 2026 durchgeführt werden können. Der Fachbereich Stadtplanung prüft auch vor dem Hintergrund der sozialen Aspekte des Sanierungsrechts eine erneute Verlängerung. Mit Bezirksamtsbeschluss wurde bereits in 2020 beschlossen, die Verlängerung der Dauer der Sanierung um 10 Jahre bis 2031 zu beantragen.</p> <p><u>Entwicklung Block 616 (Franz-Klühs-Straße / Friedrichstraße / Friedrich-Stampfer-Straße / Wilhelmstraße)</u> Derzeit gibt es keine neuen Entwicklungen. Für November ist ein kooperativer Prozess geplant bezüglich der Entwicklung von Block 616. Dem Bezirk liegt ein Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung für das Grundstück Friedrichstraße 245 (Parkpalette) vor. Der Antragsteller ist aufgefordert, Unterlagen nachzureichen.</p> <p><u>Wiedereinführung einer Sanierungszeitung</u> Da die Haushaltssperre aufgehoben wird ist die Finanzierung einer Sanierungszeitung wieder möglich. Die bisher beauftragte Agentur steht jedoch nicht mehr zur Verfügung, weshalb der Auftrag neu ausgeschrieben werden muss.</p> <p><u>Grüngestaltung und Platzgärtner Mehringplatz</u> Mehrere Gebietsvertreter*innen beanstanden das Konzept und die Ausführung der Grüngestaltung. Die Rasenansaat ist nicht wie geplant aufgegangen. Die Bepflanzung der Beete wird als wenig attraktiv wahrgenommen. Die nicht aufgehende Rasenansaat wurde bei der verantwortlichen Firma als Mangel angezeigt und diese wurde aufgefordert nachzubessern. Das Gestaltungskonzept ist Ergebnis des Wettbewerbs. Das Pflanzkonzept wurde mit der Gewobag abgestimmt. Es setzt zeitgemäß auf eine gut zu pflegende und klimaresistente Bepflanzung, die sich erst noch etablieren muss. Eine zweijährige Entwicklungspflege ist über die Fördermittel finanziert, anschließend geht die Zuständigkeit für die Grünpflege an das Straßen- und Grünflächenamt bzw. die Gewobag über. Als weiteres Problem ist das unzulässige Befahren des Platzes mit Pkw bzw. das Parken in den Luftgeschossen abzustellen.</p> <p>Zum Thema der Wiedereinstellung eines Platzgärtners gibt es bisher keine neuen Entwicklungen. Der Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes hatte in der Sitzung des Sanierungsbeirats am 26.01.2022 SGA generelle Unterstützung signalisiert Die Wichtigkeit eines Platzgärtners wird wiederholt betont, da der derzeitige Zustand des Platzes als verwahrlost wahrgenommen wird.</p> <p><u>Digitale Kommunikationsplattform „Big Blue Button“</u> In den Berliner Verwaltungen wird größtenteils die digitale Kommunikationsplattform Big Blue Button verwendet, weshalb der Fachbereich Stadtplanung vorschlägt, diese auch für die künftigen digitalen Sitzungen des Sanierungsbeirats zu nutzen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.</p>	



5. Ausblick	
<u>Sanierungsbeiratssitzung am 28.09.2022</u> 28.09.2022, 18.00 Uhr – nach Möglichkeit in Präsenz Themen: Wahl, Struktur und Arbeitsweise der GV; Platzgärtner Mehringplatz; Sachstand Block 616; weitere Themen nach Bedarf Der Fachbereich Stadtplanung schlägt vor, zusätzlich zu den zweimonatig stattfindenden Sitzungen, den 26.10.2022 für eine Sitzung des Sanierungsbeirats zu reservieren. In der Sitzung am 28.09.2022 wird abgestimmt, ob Bedarf besteht.	

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise von männlich / weiblich / divers: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Personen aller Geschlechter.